

Hagar – Sklavin und Nebenfrau

Hagar war eine ägyptische Sklavin und die Magd von Sara (die Frau von Stamm Abraham). Sie wird die Nebenfrau von Abraham und die Stammesmutter des Islams.



Leben: Sara die Frau von Abraham ist unfruchtbar und kann keine Kinder gebären, da Abraham und Sara älter werden schlägt Sara Abraham vor ihre Magd Hagar (welche jung und hübsch ist) zur Nebenfrau zu nehmen um ein Kind zu bekommen. Als Hagar schwanger wird achtet sie ihre Herrin Sara geringer und Sara wird eifersüchtig und demütigt Hagar, welche daraufhin in die Wüste flieht. In der Wüste bei einer Quelle hat Hagar eine Gottesbegegnung in welcher ihr viele Nachkommen durch ihren zukünftigen Sohn verheißen werden. Sie soll ihren Sohn Ismael nennen, da der Herr sie erhört hat. Allerdings wird sie auch aufgefordert zu Sara und Abraham zurückzukehren. In der folgenden Geschichte gebärt die neunzig jährige Sara ebenfalls einen Sohn mit dem Namen Isaak. Sara sieht wie Isaak und Ismael heranwachsen sie möchte nicht, dass das Erbe an Ismael bzw. teils an Ismael geht und bittet Abraham, sie mit ihrem Sohn wegzuschicken. Abraham möchte seinen Sohn allerdings nicht wegschicken, doch Gott sagt ihm, dass er auf seine Frau hören soll. Am nächsten morgen gibt Abraham Hagar Verpflegung mit und schickt sie fort (mit ihrem Sohn). Als das Wasser knapp wird legt sie Ismael unter einen Busch und weint. Doch Gott errettet sie und öffnet ihnen die Augen, sodass sie einen Brunnen finden. Gott war mit Ismael, welcher in der Wüste heranwächst. Hagar verheiratet ihn später mit einer ägyptischen Frau.

Hagar vs. Sara: Hagar ist Sklavin und die Magd von Sara, damit ist sie also ziemlich untergeordnet. Trotz, dass Hagar das erste Kind von Abraham zur Welt bringt ist Sara automatisch die Mutter, da Hagar nur Sklavin und somit ein Gegenstand ist (Sara ist ihre Herrin). Trotzdem ergreift Gott zweimal die Partei von Hagar und rettet sie zusammen mit Ismael, Sara kommt nicht ganz so gut weg, denn sie wirkt hartherzig gar grausam gegenüber Hagar. Im Konflikt Sara und Hagar ist eine einfache Sklavin als Siegerin herausgegangen. Gott ergreift die Seite der Unterdrückten und der Rechtlosen.

Wertung: Hagar ist in die Geschichte eingegangen als eine verzweifelte Mutter, welche von Gott erhört wurde. Mit ihr können sich bis heute Unterdrückte und gedemütigte Frauen identifizieren. Hagar ist eine Brücke zwischen den monotheistischen Religionen, und zwar als eine Person, die dreifach benachteiligt war: als Frau, als Unfreie und als Ausländerin.